

An den  
Präsidenten des Burgenländischen Landtages  
Herrn Christian Illedits  
Landhaus  
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 17. November 2016

**Selbständiger Antrag**

**der Landtagsabgeordneten Patrik Fazekas, Mag.a Regina Petrik, Kollegin  
und Kollegen**

**auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Top-Jugendpaket**

Der Landtag wolle beschließen:

## **Entschließung**

### **des Burgenländischen Landtages vom ..... betreffend Top-Jugendpaket**

Die Anforderungen der Arbeitswelt werden immer höher. Vor allem junge Menschen sind in der schnelllebigen digitalisierten Welt gefordert. Sie brauchen fundierte Ausbildungen und müssen unter anderem flexibel, belastbar, mobil und innovativ sein. Hier müssen durch entsprechende Maßnahmen die idealen Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Die Digitalisierung wird künftig all unsere Lebensbereiche umspannen. Ein standortunabhängiger Internetzugang gehört bereits zum europäischen Standard. Auch im Burgenland ist ein standortunabhängiger Internetzugang durch kostenloses WLAN an öffentlichen Plätzen zu ermöglichen.

Für eine erfolgreiche, individuelle, gesellschaftliche und wirtschaftliche Zukunft ist eine qualitative und zeitgemäße Ausbildung wichtig. Die Bildungseinrichtungen müssen durch ein gezieltes Förderprogramm unterstützt werden, um den Unterricht im Bereich Digitalisierung ausbauen zu können. Die Ausstattung der Klassen mit Notebooks und Tablets ist dabei ein wichtiger Schritt. Um den Kindern frühestmöglich eigene Gestaltungsmöglichkeiten von Digitalisierung zu gewähren, sollte bereits in der Sekundarstufe 1 „Programmieren“ als Wahlpflichtfach eingeplant werden.

Unsere Jugend ist kreativ und bereit, neue Ideen auszuprobieren und Risiken einzugehen. Das beweisen die zahlreichen Jungunternehmerinnen und Jugendunternehmer eindrucksvoll. Aber gerade Startups brauchen besondere Unterstützung, um Kosten und Risiken zu senken. Mit Co-Working-Spaces und kostenfreier Finanzberatung in den Gründerjahren erhalten sie eine ideale Grundlage für ihr Unternehmen.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Burgenländische Landesregierung wird aufgefordert, für junge Menschen die besten Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sie eine qualitative und zeitgemäße Ausbildung erhalten und wirtschaftlich wettbewerbsfähig werden. In Form von Pilotprojekten sollen im ersten Schritt folgende Initiativen umgesetzt werden:

- Der Internetzugang muss standortunabhängig durch kostenloses WLAN an öffentlichen Plätzen im Burgenland ermöglicht werden. Ein schneller Internetzugang via Breitband soll gewährleistet werden.
- Die Bildungseinrichtungen sollen durch ein gezieltes Förderprogramm bei der Umstellung in Richtung Digitalisierung unterstützt werden. Um den Kindern frühestmöglich eigene Gestaltungsmöglichkeiten von Digitalisierung zu gewähren, sollte bereits in der Sekundarstufe 1 „Programmieren“ als Wahlpflichtfach eingeplant werden.
- Die Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer sollen durch Co-Working-Spaces in Technologiezentren und kostenfreier Finanzberatung in den Gründerjahren unterstützt werden.